



## Der Aktions-Plan für Inklusion

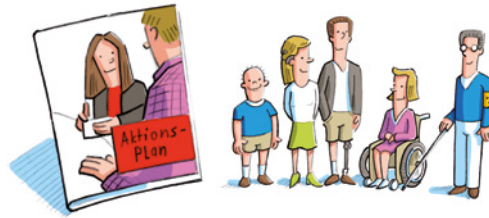
Heft 2 von 3 Heften



Bundesagentur für Arbeit  
bringt weiter.

jobcenter 

# Inhalt



## Der Aktions-Plan für Inklusion

Ein Aktions-Plan für alle Menschen \_\_\_\_\_ Seite 3

Der Aktions-Plan Inklusion ist ein Plan für die nächsten Jahre \_\_\_\_\_ Seite 4

Der Aktions-Plan Inklusion hat 4 Teile \_\_\_\_\_ Seite 4

Teil 1: Das Denken verändern \_\_\_\_\_ Seite 5

Teil 2: Weniger Hindernisse \_\_\_\_\_ Seite 6

Teil 3: Mit-reden und zusammen entscheiden \_\_\_\_\_ Seite 9

Teil 4: Arbeit selbst aussuchen \_\_\_\_\_ Seite 11

# Ein Aktions-Plan für alle Menschen

Die Bundes-Agentur für Arbeit

hat einen Aktions-Plan Inklusion gemacht.

Die Abkürzung für Bundes-Agentur für Arbeit ist: BA



Im Aktions-Plan Inklusion der BA steht:

Das will die BA für Inklusion zum Beispiel tun:

- Barrieren abbauen
- mehr Arbeits-Plätze für Menschen mit Behinderungen
- mehr Beachtung für Menschen mit Behinderungen



**Der Aktions-Plan Inklusion der BA ist für alle Menschen.**

Zum Beispiel für:

- Kunden und Kundinnen mit Behinderungen
- Arbeit-Geber und Arbeit-Geberinnen
- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bundes-Agentur für Arbeit
- Netzwerk-Partner wie zum Beispiel die Renten-Versicherung oder das Versorgungs-Amt



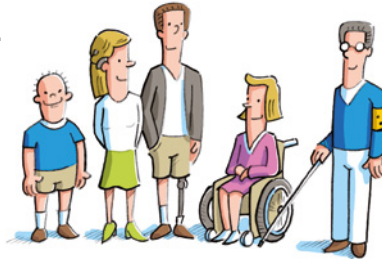
# Der Aktions-Plan Inklusion ist ein Plan für die nächsten Jahre

Inklusion dauert lange.

Menschen müssen viel Neues lernen.

Zum Beispiel:

- Es gibt viele Behinderungen.
- Es soll weniger Vorurteile geben.



Vieles muss sich ändern.

Zum Beispiel:

- Infos in Leichte Sprache übersetzen.
- Gebärden-Sprache-Videos machen.



## Der Aktions-Plan Inklusion hat 4 Teile

Im Aktions-Plan Inklusion stehen verschiedene Dinge:

- Das muss die BA für Inklusion tun.
- So will die BA die Inklusion verbessern.

Der Inhalt ist in 4 Teile aufgeteilt.

Die 4 Teile sind:

Teil 1: Das Denken verändern

Teil 2: Weniger Hindernisse

Teil 3: Mitreden und zusammen entscheiden

Teil 4: Arbeit selbst aussuchen



# Teil 1: Das Denken verändern

Viele Menschen wissen nicht,  
was Menschen mit Behinderungen alles können.  
Darum müssen viele Menschen umdenken.

Sie müssen zum Beispiel lernen:

- Menschen mit Behinderungen haben viele Stärken.
- Menschen mit Behinderungen haben Rechte.
- Welche Behinderungen gibt es?



**Das Umdenken von allen Menschen ist ein Ziel für die BA.**

**Alle Mitarbeiter der BA sollen mehr wissen:**

- über die Rechte von Menschen mit Behinderungen
- über verschiedene Behinderungen
- über Hilfs-Mittel und Assistenz

Deshalb soll es Kurse geben.



Alle sollen mehr miteinander sprechen:

- die Schwer-Behinderten-Vertretungen  
Sie achten auf die Wünsche und Rechte  
von Menschen mit Behinderungen.
- die Inklusions-Beauftragten  
Sie achten bei der Arbeit auf die Rechte  
von Beschäftigten mit Behinderungen.
- die Chefs von Dienst-Stellen



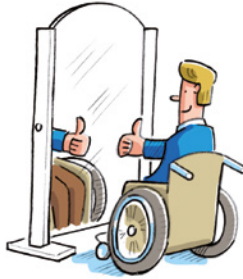
Menschen mit und ohne Behinderungen sollen sich  
treffen und kennen lernen.



Auch Menschen **mit** Behinderungen müssen umdenken und Neues lernen.

Zum Beispiel:

- Sagen, was einem nicht gefällt.
- Sich gut finden, so wie man ist.
- mehr mitreden
- die eigenen Rechte kennen



## Teil 2: Weniger Hindernisse

Ein anderes Wort für Hindernis ist Barriere.

Viele Dinge können eine Barriere sein.

Zum Beispiel:

- eine Treppe
- Infos in schwerer Sprache



Barriere-frei bedeutet:

Alle Menschen kommen überall hin.

Alle Menschen verstehen wichtige Infos.



**Barriere-Freiheit ist ein Ziel für die BA.**



Für Barriere-Freiheit will die BA:

- ihre Büros umbauen.
- ihre Mitarbeiter mit Behinderungen besser unterstützen.
- Menschen mit einer Seh-Behinderung bekommen zum Beispiel einen besonderen Computer.
- mehr Infos in Leichte Sprache und Gebärden-Sprache übersetzen.
- ihre Internet-Seiten besser machen.



Es soll zum Beispiel mehr Videos in Gebärden-Sprache geben.



- Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen nach ihrer Meinung zu Barrieren fragen.

## **Die Bundes-Agentur für Arbeit ist für Angemessene Vorkehrungen.**

Angemessene Vorkehrungen bedeutet:

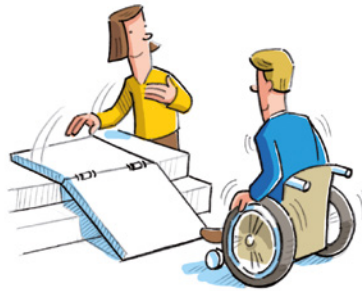
Das sind Hilfen für Menschen mit Behinderungen, damit sie überall teilhaben können.

Die Hilfen sollen genau für die Person sein.

Die Hilfen sollen auch genau für die Situation sein.

Hilfen sind zum Beispiel:

- ein Gebärdensprach-Dolmetscher für gehörlose Menschen
- eine tragbare Rampe für Rollstuhl-Fahrer, wenn es ein oder zwei Stufen gibt



Aber angemessene Vorkehrungen bedeutet auch:

Die Hilfe muss **angemessen** sein:

- Es darf nicht zu teuer sein.
- Es darf nicht zu schwierig sein.

## Die Bundes-Agentur für Arbeit ist für Design für alle.

Das spricht man: di sein.

**Design für alle** bedeutet:

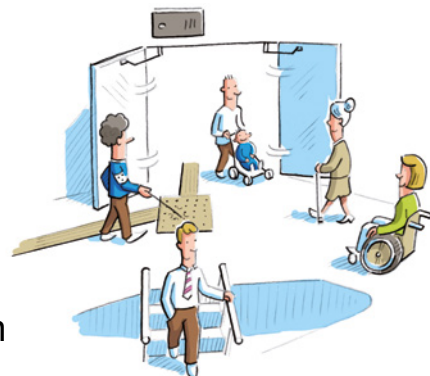
Alle Menschen können Dinge leicht verstehen.

Sie können Dinge einfach benutzen.



Zum Beispiel:

- ein Schild, das alle lesen können
- ein Eingang, den alle benutzen können
- eine Wasch-Maschine, die alle bedienen können





# Teil 3: Mit-reden und zusammen entscheiden

Menschen mit Behinderungen  
wissen selbst am besten:



- Das hilft mir.

Zum Beispiel: eine große Schrift

- Das ist wichtig für mich.

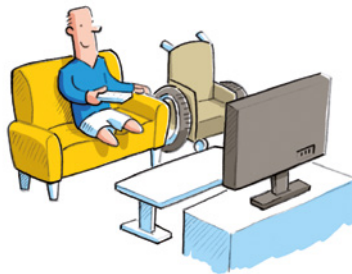
Zum Beispiel:

Ich entscheide selbst,  
welche Arbeit ich machen möchte.

- So will ich leben.

Zum Beispiel:

Ich möchte allein wohnen.



Menschen mit Behinderungen sollen mit-reden.

Sie sollen auch mit-machen und mit-bestimmen:

- Sie sollen überall dabei sein.

Sie sollen zum Beispiel dabei sein,  
wenn eine Stadt einen neuen Bahnhof baut.

- Sie sollen ihre Meinung sagen.

Zum Beispiel:

Große Hinweis-Tafeln sind gut.

- Sie sollen mit-entscheiden.

Sie sollen zum Beispiel mit-entscheiden,  
wo die Hinweis-Tafeln gut zu lesen sind.



## **Das ist Partizipation.**

Das spricht man: par ti zi pa zion.

Partizipation ist auch:

Menschen mit Behinderungen beraten die BA:

- Diese Hilfen brauchen wir für eine Arbeit.
- Diese Tipps finden wir gut.

Zum Beispiel bei einer Bewerbung.

So weiß die BA:

Das wünschen sich Menschen mit Behinderungen.



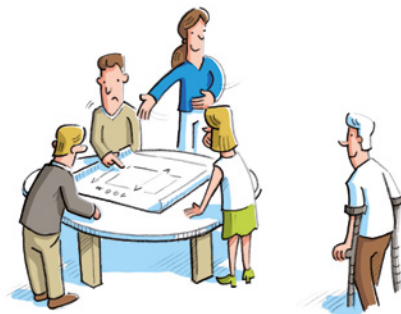
Für Partizipation will die BA:

- Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen immer nach ihrer Meinung fragen, wenn es sie betrifft.
- Regeln für Partizipation aufschreiben.

Zum Beispiel ist eine Regel:

Menschen mit Behinderungen machen von Anfang an mit.

- Sich Zeit für Partizipation nehmen.
- Menschen mit Behinderungen Mut machen: Sie sollen mitreden und mitmachen.



# Teil 4: Arbeit selbst aussuchen

Menschen mit Behinderungen sollen eine gute Arbeit haben.

Sie sollen ihren Arbeits-Platz selbst aussuchen.

Zum Beispiel arbeiten sie

- in einem Büro.
- in einem Laden.
- in einer Auto-Werkstatt.



Alle Menschen haben das gleiche Recht auf Arbeit.

Ein Mensch mit Behinderungen

kann eine Arbeit genauso gut machen wie ein Mensch ohne Behinderungen.

Dann soll er die Arbeit bekommen.

Für die Arbeit braucht er besondere Hilfen.

Diese Hilfen soll er dann bekommen.



**Mehr gute Arbeits-Plätze für Menschen mit Behinderungen ist ein Ziel für die BA.**



## Für mehr gute Arbeits-Plätze will die BA:

Die Arbeits-Berater schulen,  
damit sie

- mehr über Behinderungen wissen.
- mehr über Förderungen wissen.
- die Stärken sehen, nicht die Schwächen.



Die Arbeit-Geber überzeugen,  
damit sie

- mehr Menschen mit Behinderungen kennen lernen und einstellen.
- weniger Vorurteile haben.
- mehr über Förderungen wissen.



Die Bundes-Agentur für Arbeit will auch

- Schüler mit Behinderungen besser beraten, welchen Beruf sie lernen wollen.
- Stellen-Anzeigen barriere-frei machen.
- die Internet-Seiten besser machen.



Die Bundes-Agentur für Arbeit ist selbst  
auch ein Arbeit-Geber.

Bei der BA arbeiten

Menschen mit und ohne Behinderungen zusammen.

Die BA will:

Viel mehr Menschen mit Behinderungen  
sollen dort arbeiten.

Dafür setzt sich die BA ein.









**Herausgeberin**

Bundesagentur für Arbeit,  
90327 Nürnberg  
Koordinierungsstelle  
„Inklusion in der BA und am Arbeitsmarkt“  
September 2020  
BA-Inklusion@arbeitsagentur.de  
**[www.arbeitsagentur.de/inklusion](http://www.arbeitsagentur.de/inklusion)**

Redaktion:  
Koordinierungsstelle  
„Inklusion in der BA und am Arbeitsmarkt“

Text und Gestaltung:  
RHEINDENKEN GmbH  
[www.rheindenken.de](http://www.rheindenken.de)

Druck: MKL Druck GmbH & Co. KG  
Graf-Zeppelin-Ring 52, 48346 Ostbevern



[www.arbeitsagentur.de/inklusion](http://www.arbeitsagentur.de/inklusion)  
Einfach QR-Code mit dem  
Smartphone scannen.